



Aktionsplan II Kinderfreundliche Gemeinde Thayngen 2022 - 2025



Von der Kinder- und Jugendkommission verabschiedet am 31.08.2021

Vom Gemeinderat genehmigt am

Kontaktperson:

GEMEINDE THAYNGEN

Schulreferentin
Andrea Müller
Dorfstrasse 30
CH-8240 Thayngen
Fon +41 (0)52 649 24 12
andrea.mueller@thayngen.ch
www.thayngen.ch

Einleitung

Der Gemeinderat Thayngen hat beschlossen, sich für den Rezertifizierungsprozess des Unicef Labels „Kinderfreundliche Gemeinde“ zu bewerben und hat Gemeinderätin Andrea Müller und die Kinder- und Jugendkommission (KiJuKo) mit der Erarbeitung eines Aktionsplans II (2022-2025) beauftragt.

Die KiJuKo besteht aus folgenden Mitgliedern, welche den Aktionsplan II erarbeitet haben:

- Michaela Hänggi, Elternvertretung (Vorsitz)
- Andrea Müller, Gemeinderätin
- Christine Dreher, Schulsozialarbeiterin
- Christian Wirthlin, Vertretung SVP, Elternvertretung
- Daniel Wanner, Vertretung FDP, Elternvertretung
- Gabriela Birchmeier, Elternvertretung Unterer Reiat
- Markus Stump, Vertretung Schule, Jugendtreff, Elternvertretung
- Priska Rauber, Sozialdiakonin Jugendarbeiterin Ref. Kirche
- Samira Weber, Leitung Tagesstrukturen und Verantwortliche Jugendtreff
- Carmen Narr, Leiterin Jugendtreff (Gast)

Prozessschritte

Rückblick Labelprozess Kinderfreundliche Gemeinde

Oktober 2016	Auswertung Standortbestimmung (Bericht UNICEF Schweiz)
Herbst 2016 - Frühling 2017	Partizipationsworkshop
Juni 2017	Einreichung Aktionsplan I (2018-2021)
7. September 2017	Evaluationstag
4. November 2017	Label-Vergabe
6. November 2019	Zwischenbericht und Zwischengespräch zum Projektstand
Januar 2021	Selbstevaluation
5. März 2021	Evaluationshalbtage
Oktober 2021	Einreichung Aktionsplan II (2022-2025)

Nach erfolgreichem Abschluss des Aktionsplans I (2018-2021) mit einem Schlussbericht der KiJuKo und einem Evaluationsbericht von Seiten Unicef Schweiz und Liechtenstein hat die Kinder- und Jugendkommission den vorliegenden Aktionsplan II (2022-2025) erarbeitet. Es fanden hierzu ein Gespräch mit Akteuren aus dem Jugendbereich (Schulsozialarbeit, Jugendtreff, Betreuung, Vorsitzende Kijuko) sowie ein Workshop mit der Kinder- und Jugendkommission statt. Der Einbezug der Thaynger Kinder und Jugendlichen in die Erarbeitung des Aktionsplans zeigt sich coronabedingt etwas schwierig, da grössere Veranstaltungen mit Gruppen zurzeit schwierig sind. Da ein inhaltlicher Schwerpunkt auf den Bedürfnissen von Jugendlichen liegen soll, wurde der Schülerrat der Oberstufe zweimal befragt (1x schriftlich in den Klassen und 1x mündlich). Die Ergebnisse der Befragung zum Aktionsplan II sind in den Workshop der Kinder- und Jugendkommission eingeflossen. Es zeigt sich dabei, dass Mobbing eine grosse Herausforderung für die Jugendlichen ist, sie gerne bei der Angebotsgestaltung des Jugendtreffs mitarbeiten möchten und sich weitere Mitwirkungsgefässe wünschen. Diesen Wünschen soll innerhalb des Aktionsplan Rechnung getragen werden. Im vorliegenden Aktionsplan II werden die neuen Handlungsfelder mit Zielen und möglichen Massnahmen beschrieben.

Aktionsplan „Kinderfreundliche Gemeinde Thayngen“

Aufbauend auf den Ergebnissen aus dem Schlussbericht des Aktionsplans II, den Empfehlungen aus dem Evaluationsbericht durch UNICEF Schweiz und Liechtenstein und den Ergebnissen aus den Workshops wurde von der KiJuko der vorliegende Aktionsplan erarbeitet. Er enthält diverse konkrete Ziele und erstreckt sich über die Jahre 2022 bis 2025. Die Umsetzung und Evaluation des Aktionsplans wird von der KiJuko begleitet.

Handlungsfelder

- Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde und in der Schule
- Verkehr, Wohnumfeld, Infrastruktur
- Angebote für Familien mit Kindern von 0-4 Jahren
- Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche (5-18 Jahre)
- Information über Angebote für Kinder und Jugendliche
- Gesundheitsförderung und Prävention

Ziele im Überblick

1. In der Schule und auf Gemeindeebene bestehen Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.
2. Kinder und Jugendliche reden bei der Gestaltung von Spiel- und Sportplätzen, Pausenplätzen und Begegnungsorten für Kinder und Jugendliche mit.
3. Kinder können öffentliche Einrichtungen in Thayngen sicher und selbständig erreichen (Verkehrssicherheit Langsamverkehr).
4. Familien mit Kindern im Vorschulalter stehen bedarfsgerechte Angebote zur Verfügung.
5. Kindern und Jugendlichen steht ein breites Freizeitangebot zur Verfügung. Sie werden bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützt. Ein Begegnungsort in Form eines Jugendtreffs steht den Jugendlichen zur Verfügung.
6. Bestehende Freizeit- sowie Beratungs- und Betreuungsangebote in Thayngen sind Eltern, Kindern und Jugendlichen bekannt.
7. Die KiJuko initiiert, fördert und begleitet gesundheitsfördernde Projekte und Angebote.

Ziele im Detail

Thema	Inhalt
Strategisches Ziel	<p>In der Schule und auf Gemeindeebene bestehen Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.</p> <p>Kinder und Jugendliche bestimmen in Fragen, welche sie direkt betreffen, nach Möglichkeit mit. Entsprechende Gefässe werden altersgerecht institutionalisiert (auf Ebene Schule und Gemeinde).</p>
Operative Ziele	<p>Bestehende Schüler/-innenräte (Silberberg, Recken/Lamm) werden gestärkt, indem sie für Mitwirkungsprozesse in Gemeindethemen angefragt und von strategischen Verantwortlichen (z.B. Schulpräsidentin, Schulreferentin oder Präsidentin KiJuKo) regelmässig besucht werden. Weitere Schulen (Hammen, Reiatschulhaus), welche einen Schüler/-innenrat aufbauen möchten, werden in ihrem Vorhaben unterstützt.</p> <p>Verschiedene Mitwirkungsgefässe für Kinder und Jugendliche auf Gemeindeebene werden geprüft, dann mit Kindern und Jugendlichen diskutiert/entschieden und mindestens ein Gefäss wird umgesetzt. Beispiele: Jugendmotion, Polit-Sprechstunde mit dem Gemeinderat, KinderMitwirkungstag, Kinder-Gemeindeversammlung</p>
Ausgangslage	<p>In zwei von vier Schulhäusern besteht zurzeit ein Schüler/innenrat.</p> <p>Punktuell wurden in den letzten Jahren Kinder und Jugendliche in Projekte der Gemeinde einbezogen (z.B. Gestaltung Schulhaus Recken; Gestaltung Spielplätze).</p> <p>Es bestehen derzeit keine fixen Gefässe oder Mitwirkungsmöglichkeiten auf Gemeindeebene, welche die Ideen und Anliegen von Kindern und Jugendlichen aufnehmen. Verschiedene Möglichkeiten werden geprüft und umgesetzt.</p> <p>In der Jugendarbeit und der schulergänzenden Tagesbetreuung gehört Partizipation zur Grundhaltung der Mitarbeitenden.</p>
Massnahmen/ Aufgaben Arbeitsgruppe	<p>Ziel ist, dass in allen Schulhäusern Mitwirkungsmöglichkeiten bestehen. Die KiJuKo unterstützt bei Bedarf die Schulen, welche einen Schüler/-innenrat aufbauen möchten.</p> <p>Die KiJuKo setzt sich mit möglichen Mitwirkungsgefässen auseinander und diskutiert diese mit Kindern und Jugendlichen. Mindestens ein neues Gefäss wird ausprobiert (siehe Ziele).</p>
Zeitraumen	2022 – 2025 laufend
Finanzen / Budget	<p>Für den Aufbau und die Durchführung eines Mitwirkungsgefässes spricht der Gemeinderat ein Budget von CHF 2'000.-</p> <p>Mögliche Ideen: Instrument Jugendvorstoss mit Jugendbudget. Den Kindern und Jugendlichen wird ein eigenes Budget für die Umsetzung ihrer Ideen gesprochen «Jugendbudget». Eine Kommission aus Kindern und Jugendlichen soll die Ideen aus dem Jugendvorstoss prüfen und über die notwendige Finanzkompetenz verfügen.</p>

	<p>Die KiJuKo begleitet die Gruppe. Der Gemeinderat bestimmt den jährlichen Betrag.</p> <p>Weitere Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - KinderMitwirkungsTag - Jugendliche als VertreterInnen im Einwohnerrat - Polit-Sprechstunde mit dem Gemeinderat/Einwohnerrat - Kinder-Gemeinderat
Partner / Wer sollte mitarbeiten	Schulleitungen, Gemeinderat
Zuständigkeit KiJuKo	Andrea Müller, Gemeinderätin Christine Dreher, Schulsozialarbeiterin

Thema	Inhalt
Strategisches Ziel	Kinder und Jugendliche reden bei der Gestaltung von Spiel- und Sportplätzen, Pausenplätzen und Begegnungsorten für Kinder und Jugendliche mit.
Operative Ziele	Der Gemeinderat überprüft bei Bau- und Planungsvorhaben, welche Kinder und Jugendliche direkt betreffen, wo sie altersgerecht einbezogen werden können.
Ausgangslage	Im Aktionsplan I konnten Kinder bereits in einigen Planungsvorhaben der Gemeinde mitreden. Die Erfahrungen waren sehr gut, deshalb soll dies unbedingt weitergeführt werden.
Massnahmen/ Aufgaben Arbeitsgruppe	<p>Kinder und Jugendliche sollen auf Gemeindeebene in die Planung und Gestaltung der Infrastruktur (Spielplätze, Siedlungsentwicklung, Schulhäuser etc.) altersgerecht miteinbezogen werden. In den kommenden Jahren stehen die Sanierung der Badi, die Sanierung des Naturspielplatzes Chapf und weitere Projekte wie die Siedlungsentwicklung an. Beim Prozess Siedlungsleitbild Thayngen wäre die Möglichkeit, Ortsspionagen in den einzelnen Quartieren durchzuführen wie im Unteren Reiat. Das Raumplanungsbüro bietet diese Methoden gegen Bezahlung an. Die Mitfinanzierung könnte über den Gemeindefonds der Unicef Schweiz und Liechtenstein angefragt werden.</p> <p>Die KiJuko tauscht sich regelmässig mit Mitarbeitern des Bauamtes über die Planungsprozesse und mögliche Mitwirkungsprozesse aus.</p> <p>Jugendliche werden für die Kommissions-Mitarbeit angefragt (z.B. Badikommission, Leitbildkommission).</p> <p>Kriterien: Bei der Ausschreibung von Bauprojekten wie dem Schulhausanbau werden Firmen bevorzugt, die Erfahrungen mit partizipativen Prozessen mitbringen.</p>
Zeitraumen	Laufend 2022-2025
Finanzen / Budget	Bei Bedarf nach finanzieller Unterstützung stellt die KiJuko einen Antrag an den Gemeindefonds der Unicef Schweiz und Liechtenstein.
Partner / Wer sollte mitar- beiten	Bauamt, Gemeinderat
Zuständigkeit KiJuKo	Christian Wirthlin, KiJuKo Daniel Wanner, KiJuko

Thema	Inhalt
Strategisches Ziel	Kinder können öffentliche Einrichtungen in Thayngen sicher und selbständig erreichen (Verkehrssicherheit Langsamverkehr).
Operative Ziele	Kinder und Jugendliche fühlen sich auf ihrem Schulweg sicher. Bei diversen gefährlichen Strassenabschnitten sind die Gefahrenpunkte analysiert und bereinigt.
Ausgangslage	Viele Kinder und Jugendliche sind zu Fuss, mit dem Kickboard oder dem Velo unterwegs zur Schule und zu ihren Freizeitaktivitäten. Das Bauamt, die Polizei und die Verantwortlichen der Schule sind laufend dabei, Hinweisen aus der Bevölkerung nachzugehen. Sie begutachten die Gefahrenstellen und suchen nach Lösungen, die Schul- und Freizeitwege sicherer zu machen. Zudem finden regelmässige Verkehrssicherheitskurse in der Schule statt, zu denen jeweils auch die Eltern eingeladen werden. Velos werden jährlich auf ihre Sicherheit geprüft.
Massnahmen/Aufgaben Arbeitsgruppe	Regelmässiger Austausch mit dem Bauamt und der Ortspolizei. Einbezug der Kinder und Jugendlichen in die Gefahreneinschätzung.
Zeitraumen	Laufend 2022-2025
Finanzen / Budget	Kosten sind zu ermitteln und entsprechend zu budgetieren
Partner / Wer sollte mitarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinderat - Bauamt - Ortspolizei
Zuständigkeit KiJuKo	Christian Wirthlin, KiJuKo Daniel Wanner, KiJuko

Thema	Inhalt
Strategisches Ziel	Familien mit Kindern im Vorschulalter stehen bedarfsgerechte Angebote zur Verfügung.
Operative Ziele	Bestehende Angebote für Familien mit Kindern im Vorschulalter sind bekannt und werden gestärkt. Vernetzung der AnbieterInnen wird gefördert, um Angebote gut aufeinander abzustimmen. Neue Angebote (z.B. ein Familienzentrum) sollen geprüft werden und die Akteure beim Aufbau unterstützt werden.
Ausgangslage	<p>Angebote im Bereich der Frühen Kindheit ermöglichen Kindern von 0-4 Jahren einen guten Start ins Leben und erhöhen die Chancengleichheit und die Bildungschancen. Kinder werden auf die Einschulung vorbereitet und die kognitive, sprachliche, soziale und emotionale Entwicklung der Kinder wird gefördert.</p> <p>In Thayngen bestehen einige Angebote, wie Spielgruppe, Waldspielgruppe, Winterspielplatz, Verslimorgen in der Bibliothek sowie Mütter-/Väterberatung. Viele Familien nutzen diese Angebote. Die Vernetzung der Angebote ist jedoch ungenügend.</p>
Massnahmen/ Aufgaben Arbeitsgruppe	<p>Bestandesaufnahme der Angebote.</p> <p>Mithilfe bei der Raumsuche und der Finanzierung der Angebote.</p> <p>Begleitung der Akteure, damit vulnerable Gruppe ebenfalls angesprochen werden.</p> <p>Kontaktaufnahme und Beratungsgespräch mit der kantonalen Fachstelle Frühe Förderung (zusammen mit Sozialreferentin).</p>
Zeitraumen	Laufend 2022 – 2025
Finanzen / Budget	Budgetantrag bei konkreten Umsetzungsprojekten
Partner / Wer sollte mitar- beiten	<p>Akteure Frühe Kindheit</p> <p>Sozialreferentin</p>
Zuständigkeit KiJuKo	<p>Gabriela Birchmeier, KiJuKo</p> <p>Samira Weber, Leitung Tagesstrukturen</p>

Thema	Inhalt
Strategisches Ziel	Kindern und Jugendlichen steht ein breites Freizeitangebot zur Verfügung. Sie werden bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützt. Ein Begegnungsort in Form eines Jugendtreffs steht den Jugendlichen zur Verfügung.
Operative Ziele	Übernahme der operativen und strategischen Leitung des Jugendtreffs durch die Gemeinde (vom Verein Jugendtreff). Professionalisierung des Jugendtreffs. Erarbeitung eines Konzepts Offene Jugendarbeit Thayngen.
Ausgangslage	Es gibt schon lange einen gut besuchten Jugendtreff in Thayngen. Ein Verein hat diesen operativ geführt und die Gemeinde hat den Raum zur Verfügung gestellt und die Personalkosten für die/den Mitarbeitende/n übernommen. Aktuell sind dies 30 Stellenprozent für den Betrieb des Jugendtreffs. Die Gemeinde wird die strategische und operative Führung des Jugendtreffs per 1.1.2022 übernehmen.
Massnahmen/ Aufgaben Arbeitsgruppe	Erstellen eines Betriebskonzepts für die Offene Jugendarbeit Partizipation fördern, Verankerung der Grundhaltung Partizipation in den Angeboten.
Zeitraumen	2022
Finanzen / Budget	-
Partner / Wer sollte mitar- beiten	Carmen Narr, Jugendtreffleiterin
Zuständigkeit KiJuKo	Andrea Müller, Gemeinderätin Samira Weber, Leiterin Tagesstrukturen und Verantwortliche Jugendtreff

Thema	Inhalt
Strategisches Ziel	Bestehende Freizeit- sowie Beratungs- und Betreuungsangebote in Thayngen sind Eltern, Kindern und Jugendlichen bekannt.
Operative Ziele	Es werden Informationsformen und -kanäle überprüft und optimiert, um auch an schwer erreichbare Familien, Kinder und Jugendliche zu gelangen.
Ausgangslage	In Thayngen besteht ein grosses Angebot an Freizeit-, Betreuungs- und Beratungsangeboten. Die KiJuKo hat im Aktionsplan I die Informations-Plattform www.thayngen4kids.ch aufgebaut, um eine Übersicht der Angebote zu schaffen. Die Plattform ist mit der Gemeindeseite verlinkt und Neuzuzüger/-innen erhalten den entsprechenden Flyer mit dem Hinweis auf die Webseite. Regelmässig wird im Thaynger Anzeiger und über die Flyerabgabe in der Schule über die Website informiert.
Massnahmen/ Aufgaben Arbeitsgruppe	<p>Ausbau-Ideen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verknüpfung mit Schulplattformen (Schabi) - Auftritt in Social Media prüfen (Instagram, Tiktok, Snapchat, Youtube) - Regelmässige Berichte im Thaynger Anzeiger - Schulinfolyer jährlich abgeben - Klasse im Fach Medien und Informatik suchen, welche die Website «thayngen4kids» unterhält und neue Ideen umsetzt. <p>Sofortmassnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Druck einer Blache «www.thayngen4kids.ch». Werbung während dem die mobile Pumptrack-Anlage in Thayngen weilt (16. Aug. bis 20. Sept. 2021). 2. Bekanntmachung der mobilen Pumptrack-Anlage im Thaynger Anzeiger
Zeitraumen	Laufend 2022-2025
Finanzen / Budget	Übernahme der Kosten für die Website und die entsprechenden Werbemassnahmen durch die Gemeinde (rund Fr. 500.- jährlich)
Partner / Wer sollte mitar- beiten	Schule
Zuständigkeit KiJuKo	Michaela Hänggi, KiJuko

Thema	Inhalt
Strategisches Ziel	<p>Die KiJuKo initiiert, fördert und begleitet gesundheitsfördernde Projekte und Angebote.</p> <p>Die KiJuKo fördert Rahmenbedingungen und Angebote zur regelmässigen Bewegung und ausgewogenen Ernährung von Kindern und Jugendlichen. Die Lebenskompetenzen und somit die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen wird gestärkt.</p>
Operative Ziele	Die Arbeitsgruppe setzt sich Themen-Schwerpunkte und Ziele, überprüft bestehende Projekte und Angebote von und mit externen PartnerInnen und wählt entsprechende Angebote zur Umsetzung aus.
Ausgangslage	Etwas mehr als eines von sieben Kindern (6–12 Jahre) in der Schweiz ist übergewichtig. Immer mehr Kinder und Jugendliche fühlen sich überfordert oder es geht ihnen psychisch nicht gut.
Massnahmen/ Aufgaben Arbeitsgruppe	<p>Gesundheitsfördernde Angebote für Schulen werden geprüft und den Schulen vorgeschlagen.</p> <p>Mögliche Themen und Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ernährung und Bewegung (Purzelbaum Schule, Kiga und Kita, fit4future, Gorilla, Pausenkiosk...) - Psychische Gesundheit (Mobbing, Kampagne wie geht es dir?, Suizid, Stress, Lebenskompetenzen stärken, Gewaltprävention, Körperbild..) z.B. Klassen-Workshop Bodytalk Pep - Suchtprävention: Angebote VJPS nutzen zu Tabak, Alkohol, Cannabis, Online Verhalten. <p>Weitere Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführen einer Jugendumfrage online (Sprint) - Gesundheitsfördernde Angebote bei den Freizeitkursen - Elternbildungsveranstaltungen - Projektwoche oder jährlicher Gesundheitstag in der Oberstufe zum Thema Gesundheitsförderung (Sucht, Stress, Schulden, Mobbing, Online Verhalten, Ernährung, Bewegung...) - Experimente/Realistische Social Media Simulation - Prüfung Label «Fourchette verte» in den Tagesstrukturen Biberburg
Zeitraumen	Laufend 2022-2025
Finanzen / Budget	Jährliches Budget: 2'000.-
Partner / Wer sollte mitar- beiten	Schule
Zuständigkeit	Christine Dreher, Schulsozialarbeiterin

KiJuKo

Samira Weber, Leiterin Tagesstrukturen und Verantwortliche Jugendtreff
Priska Rauber, Sozialdiakonin und Jugendarbeiterin Ref. Kirche
Michaela Hänggi, KiJuKo